



Dentists for Africa

Nachhaltige Kooperation in Ausbildung, Zahnmedizin und sozialen Projekten

Jahresbericht 2019



Absolventin des Patenschaftsprojekts und Zahnärztin Dorcas Simiyu mit Dr. H.-J. Schinkel beim theoretischen Teil des jährlich stattfindenden zahnärztlichen Seminars in Kisii.

Foto: Dr. B. Benedix

Bericht zum zahnärztlichen Projekt

Im vergangenen Jahr erweiterte sich unser Zahnarztprojekt in Kenia um eine weitere Behandlungs-Station in Rongo. Die Zahnstation wird von Faith Chepkorir betreut, einer jungen

Absolventin des Patenschaftsprojekts, die Mitte des Jahres ihr Diplomstudium in Community Oral Health an der Mount Kenya University erfolgreich abschließen konnte. Wir konnten wiederum zahlreiche Einsätze für 31 Zahnärzte, 7 ZFA, 22 Studenten und 7 Helfer organisieren und möchten uns herzlich für das Engagement dieser 67 Einsatzleistenden bedanken, die mit Ihrer beispielhaften Arbeit unser zahnärztliches Hilfsprojekt 2019 tatkräftig unterstützt haben. Durch das Prophylaxeprojekt konnten insgesamt 11.852 Schüler untersucht und aufgeklärt werden. Davon wurden 2056 Schüler im Anschluss behandelt.

Zahnärztliche Weiterbildungsseminare

Anfang September fand in Kisii das sechste zahnärztliche Weiterbildungsseminar statt. Unter den 35 Teilnehmern waren deutsche Studenten der Zahnmedizin, die Mitarbeiter der Zahnstationen in Kenia und die kenianischen Studenten zahnmedizinischer Fächer, die durch unser Patenschaftsprojekt unterstützt werden. Organisiert und geleitet wurde das Seminar von Dr. D. Bolten, Dr. H.-J. Schinkel, Dr. I. Rait, Dr. B. Benedix und Dr. A. Wagner. Auf der Tagesordnung standen die Bereiche Röntgen und Diagnostik, Zahntrauma, Antibiotikagabe in der Zahnheilkunde, Pflege und Wartung der Dentaleinheiten und Hygienemaßnahmen.

Im März und im November 2019 fanden außerdem interne Seminare statt, die von den Mitarbeitern und Studenten in Kenia selbstständig organisiert und durchgeführt wurden. An der Organisation und Umsetzung beteiligten sich außerdem deutsche Studenten und Einsatzleistende. Alle Seminare wurden durch die Mittel der Initiative Klinikpartnerschaften finanziert. Die Firmen Henry Schein und Brasseler Komet beteiligten sich außerdem mit Spenden an der Umsetzung des zahnärztlichen Seminars in Kisii.

Kooperation mit der Moi University

Durch eine weitere Förderung der Initiative Klinikpartnerschaften konnte die Kooperation der Moi University erfolgreich fortgesetzt werden. Dort wurden vier Behandlungsstühle und ein Röntgengerät angeschafft, um die Unterrichtsqualität vor allem im praktischen Bereich zu verbessern. Im Gegenzug hat die Moi University günstige Konditionen für Studenten aus dem DfA-Patenschaftsprojekt zugesichert.

Datenerfassung

Die ehrenamtliche Arbeit der spanischen Studentin Amel Oubibet ermöglicht uns seit Juni 2019 mittlerweile eine systematische Datenerfassung und statistische Auswertung aller durchgeführten Behandlungen in den Dental Units. Seitdem wurden 179 Berichte der Zahnstationen eingereicht. 9250 Patienten wurden in allen Zahnstationen insgesamt seit Juni 2019 behandelt, zusätzlich 7331 weitere Patienten bei Mobiles. Durchschnittlich kommen wöchentlich 51 Patienten in die Zahnstationen, weitere 41 Patienten wurden bei mobilen Einsätzen behandelt. Diese Auswertung der Behandlungsdaten ermöglicht uns unter anderem auch eine gezieltere Material- und Geräteplanung für die einzelnen Stationen.

Neue Zahnstation in Rongo

Im Juli haben wir unsere 14. Zahnstation in Rongo, im Westen Kenias, eröffnet. Rongo ist eine knappe Autostunde von Kisii entfernt. Die Zahnstation wurde dort auf dem Gelände eines Convents der Franciscan Sisters of St. Joseph Asumbi als Außenstation des Hospitals in Kisii errichtet. Rongo liegt im Migori County verkehrsgünstig an der A1. Im Stadtkern leben etwa 12.500 und in der Umgebung der Stadt etwa 82.000 Menschen. Hier gab es bisher keine Zahnstation.

So mussten Patienten sehr lange Wege nach Kisii in Kauf nehmen, um eine Zahnbehandlung durchführen zu lassen.

Mitarbeit

Kollege Dr. Gerd Hase bereitete die Einsatzleistenden engagiert und individuell auf die Hilfseinsätze vor und Florian Lautenbacher evaluiert ab Dezember 2019 das Feedback der Kollegen nach ihrer Kenia-Reise, um unsere Einsatzbedingungen stetig verbessern zu können. Die Präsenz unserer hauptamtlichen Mitarbeiterin Johanna Wiest in Kenia war wieder sehr hilfreich für unser Zahnarztprojekt und für die Kommunikation mit unseren kenianischen Projektpartnern. Als erste Ansprechpartnerin für zukünftige Einsatzleistende fungierte in bewährter Weise unsere Mitarbeiterin Frau Gabi Hüttig in unserem Büro in Weimar. Allen engagierten Kolleginnen und Kollegen möchte ich für die geleistete Arbeit im Zahnarztprojekt herzlich danken.

Bericht von Dr. A. Pathe



Bericht zum Patenschaftsprojekt

Neuaufnahmen

16 Kinder konnten im Jahr 2019 neu in das Patenschaftsprojekt aufgenommen werden und bekamen damit die Chance auf eine gute Schulausbildung, regelmäßige Mahlzeiten, eine sichere Unterkunft sowie medizinische Versorgung. Über die letzten 20 Jahre wurden insgesamt 820 Kinder durch Dentists for Africa unterstützt, einmal finanziell durch die Bezahlung der Schulgebühren, aber auch persönlich, durch das kenianische Team vor Ort, das für jedes Kind ein offenes Ohr hat. Sister Seraphine hilft zusammen mit ihren Mitarbeitern Lydia, Elsa und Wycliff den

Kindern bei Problemen, sei es in der Schule, oder auch zu Hause bei den Familien und vermittelt dann auch zwischen Kenia und Deutschland, wenn weitere Hilfe benötigt wird. Dadurch lassen sich die Patenschaften sehr persönlich, individuell und transparent gestalten.

Aktuelle Förderung

Aktuell werden 513 Kinder in Schul- und Berufsausbildung unterstützt. Davon werden 348 durch persönliche Patenschaften finanziert und 165 durch allgemeine Spenden und Patenschaftsförderer. 20 dieser Kinder sind von Geburt an HIV positiv und stehen in der Hierarchie ganz unten. Durch eine Schulausbildung möchten wir ihnen eine Lebensperspektive im eigenen Land geben. Besonders freuen wir uns, dass durch den Educational Fond mittlerweile 8 Kinder unterstützt werden können. Dadurch, dass die Kinder einen Anteil ihrer Studiengebühren nach Abschluss in diesen Fond zurückzahlen, ermöglichen sie selbst anderen Kindern eine Ausbildung und können Verantwortung übernehmen, sich gegenseitig helfen und etwas zurückgeben.

Neuer Lehrplan in Kenia

Nach 32 Jahren wurde nun der neue Lehrplan CBC 'Competence based Curriculum' eingesetzt und mit ihm kamen neue Fächer wie 'Arts and Crafts', 'Home Science', 'Music', 'Agriculture' und 'Physical Education'. Es gibt zusätzliche Prüfungen nach den Klassen 3 und 6, welche den Lehrern die Stärken der Kinder aufzeigen sollen. Diese können dann in bestimmten Fächern besonders gefördert und ermutigt werden und sollen so mehr Selbstbewusstsein erlangen, wenn sie merken, dass sie in bestimmten Bereichen sehr talentiert sind. Auch das Ranking innerhalb einer Klasse fällt weg und niemand wird mehr offensichtlich der Beste oder der Schlechteste sein. Außerdem möchte die Regierung umsetzen, dass jedes Kind die weiterführende Secondary School besuchen muss und nicht wie bisher nach der Primary School auch eine handwerkliche Ausbildung beginnen kann, wenn die Noten nicht ausreichend waren.

Besondere Unterstützung für Berufsausbildung und Berufseinsteiger

Wegen der schwierigen Situation auf dem kenianischen Arbeitsmarkt versuchen wir unsere jungen Absolventen besonders zu unterstützen, damit sie den Start ins Berufsleben oder in die Selbstständigkeit schaffen.

Savings Group: Zum einen wurde eine Savings Group gegründet. Patenkinder können nun bereits in der Secondary School beginnen bestimmte Beträge in einen Fonds einzuzahlen. DfA verdoppelt diese Summe nach drei Jahren und zahlt das Geld dann aus, wenn es die jungen Erwachsenen sinnvoll zur Gestaltung ihres weiteren Lebensweges einsetzen.

Starthilfe für Berufseinsteiger: Für diejenigen, die eine Berufsausbildung machen, bieten wir mit Hilfe der Paten und gegen Vorlage eines Businessplans eine finanzielle Starthilfe von bis zu 300€ an. Davon können sie sich beispielsweise nach einer Schneiderausbildung eine Nähmaschine kaufen.

Weiterbildungsseminare

Zum ersten Mal wurden in diesem Jahr zwei Weiterbildungsseminare für Jugendliche aus dem Patenschaftsprojekt angeboten. So konnten die Teilnehmer in zwei etwas kleinere Gruppen von je etwa 40-50 Personen und getrennt nach Altersgruppen aufgeteilt werden. Die Seminare dienen der Vermittlung von Softskills, aber auch der Netzwerkbildung unter den Patenkindern. Dabei wird auch persönliche Beratung angeboten. Da sie ohne Eltern aufgewachsen sind, kommen viele der Teilnehmer mit drängenden persönlichen Problemen zu diesen Seminaren.

Das erste Seminar für Jugendliche, die die Secondary School besuchen, wurde im April durchgeführt. 40 Schüler im Alter von 16-19 Jahren aus dem DfA-Patenschaftsprojekt besuchten das

Seminar. Das Motto: My Choice, My Destiny. Ziel war es den Teilnehmern dabei zu helfen wichtige Lebensentscheidungen in den Bereichen Persönlichkeitsfindung, Berufswahl und Beziehungen zu treffen.



TeilnehmerInnen des Waisenseminars im April 2019 bei einer Übung zu Selbstwahrnehmung und Selbstbewusstsein.

Ein weiteres Seminar wurde Ende August organisiert und richtete sich an College Studenten im ersten und zweiten Studienjahr, sowie Absolventen, die kurz vor dem ersten Studienjahr standen. Thematisch war das Seminar auf Selbst- und Persönlichkeitsfindung, Beziehungen und Kommunikation, sowie Aufklärung zum Missbrauch von Drogen und Medikamenten ausgelegt. Das umfassende Beratungsprogramm im Rahmen dieser Seminare wird von den Teilnehmern als sehr hilfreich und notwendig bewertet. Viele haben den Wunsch ausgesprochen noch öfter an solchen Seminaren teilnehmen zu können.

Bericht von S. Koech und J. Wiest



Das Patenschaftsprojekt in Zahlen

212 direkte Patenschaften Schulausbildung

121 direkte Patenschaften Berufsausbildung

20 Patenschaften Förderer mit Kind

18 DfA-Kinder Schulausbildung

114 DfA-Kinder Berufsausbildung

28 Kinder auf Warteliste Berufsausbildung (davon 13 DfA Kinder und 15 Patenkinder)

16 neue Patenschaften

289 abgeschlossene Patenschaften

47 Kinder haben ihre Berufsausbildung 2019 abgeschlossen

52 Kinder haben die Secondary School 2019 abgeschlossen

Waisenfonds 2015+

14 Vollwaisen, davon in 5 Berufsausbildung

11 HIV-positive Waisen

Bericht zur Witwenkooperative St. Monica in Nyabondo

Das Jahr 2019 brachte für die Mitglieder der Witwenkooperative St. Monica einige Neuerungen. So wurde beispielsweise ein Spülbereich mit mehreren Spülbecken, Abtropfgitter und Überdachung an das Küchengebäude angeschlossen. Manches Bewährte wurde weiter vorangetrieben, es entstand ein neues Design für die Uzingo Armbänder, die zur Finanzierung der Krankenversicherung verkauft werden. Manches Projekt ging auch nur langsam voran, wie der Bau des Brunnens. Die Arbeiten mussten aufgrund der Folgen des Klimawandels immer wieder unterbrochen werden. Das Gelände stand unter Wasser und der Brunnenschacht musste leer gepumpt werden um weiter graben zu können.



Wegen starker Regenfälle, die für diese Jahreszeit sehr ungewöhnlich sind, steht das St. Monica Village seit November unter Wasser.

Osterfest

Die Gemeinschaft der Witwen wurde gestärkt, zusammen wurde Ostern gefeiert. Am 1. Dezember, dem World Aids Day, veranstalteten die Witwen eine Prozession und riefen zu Solidarität mit Betroffenen auf, mehrere Redner klärten die Teilnehmer aus der Umgebung über Ursachen und Folgen einer HIV Infektion auf. Betroffene Witwen sprachen über den korrekten Umgang mit Antiretroviralen Medikamenten, einen gesunden Lebenswandel und davon wie wichtig es ist, immer Hoffnung im Leben zu haben. Es wurden auch Themen wie Mikrofinanzierung angesprochen und Ratschläge dazu erteilt wie man möglichst gute Ergebnisse beim Gemüseanbau erzielt. Weihnachtsfeiern fanden statt für die Witwen und für die 53 Kinder des Kindergartens des St. Monica Village.



Kinderförderprogramm

Die Gemeinschaft wurde aber nicht nur unter den Witwen selbst gestärkt. Es entstand ein neues Projekt, bei dem sich die Witwen 150 Kindern annehmen, die in Kinderfamilien, also ohne erwachsene Bezugsperson, in der Umgebung leben. Diese Kinder stellen sich jeden Tag die Frage „Kann ich zur Schule gehen oder muss ich Geld verdienen, damit ich heute etwas essen kann?“ Kinder, die zur Schule gehen, werden oft Heim geschickt, weil es an Schuluniformen oder Unterrichtsmaterialien fehlt.

Die Witwen betreuen diese Kinder, indem sie bei regelmäßigen Treffen ein offenes Ohr für deren Probleme haben. Es wurden Nahrungsmittelpakete, Schuluniformen, Schultaschen und Bücher für die Kinder ausgegeben. Die Witwen hatten die Schulausrüstung und Kleidung eingekauft und verteilten sie in der Versammlungshalle der Witwenkooperative an die überglücklichen Kinder.

Vier Kinder, die keine feste Unterkunft hatten konnten durch Spendengelder auf ein Internat geschickt und mit allem notwendigen ausgerüstet werden. Für die Kinderförderung haben die Witwen ein eigenes Komitee gegründet. Die Finanzierung des Projekts erfolgt aus Fördermitteln der E.O. Stiftung und zweckgebundenen Spenden. Einige Kinder konnten erfolgreich ins Patenschaftsprojekt vermittelt werden.



Spendenaktion zu Weihnachten

Zur Weihnachtszeit begann hier in Deutschland der alljährliche Verkauf von Gutscheinen, um den Witwen ein fröhliches Weihnachten zu ermöglichen. Jede der 420 Witwen sollte ein Geschenk bekommen. Aufgrund der, im vergangenen Jahr, besonders hohen Zahl an registrierten Mitgliedern, war es schon eine Herausforderung. Gutscheine wurden bei der Jahreshauptversammlung, auf verschiedenen Weihnachtsmärkten und in den Praxen verkauft. Ein besonderer Dank geht hier an Steffi Schmitt-Langer und ihr Team und an die Praxis Schinkel / Pietschmann. Ebenfalls an Sandra und Nicholas Koech für die Organisation des Weihnachtshäuschens auf dem Ensдорfer Weihnachtsmarkt. Es wurden 30 Ziegen, 99 Hühnerpärchen, 151 Nahrungsmittelpakete, 33 Tüten Mais, 29 Tüten Zucker, 39 Kanister Öl und 39 Obstbäume unter den Witwen verlost.



Mit dem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Ensдорf im Saarland nahmen Sandra Koech und Katharina Weiland-Zejewski fast 1000€ ein, die an die Witwen übergeben wurden. Sie verkauften Handarbeiten, Weihnachtskarten, Uzingo-Bänder uvm.

DfA-Jubiläum

20 Jahre nachhaltige Entwicklungshilfe in Kenia

- 30.000 zahnärztliche Untersuchungen jährlich, davon 6.000 Kinder in Schuluntersuchungen
- 14 Zahnstationen aufgebaut
- 900 Patenschaften für Waisenkinder, davon 250 mit abgeschlossener Berufsausbildung
- 420 von HIV/Aids betroffene Frauen sind Mitglieder der Witwenkooperative
- Stiftungsgründung in Kenia in 2017
- Über 800 Hilfseinsätze deutscher Zahnärzte, Ärzte, Zahnarzhelferinnen und Zahntechniker

Seit 20 Jahren betreibt DfA in Kenia nachhaltige Entwicklungshilfe. Durch die drei Hauptprojekte Zahnarztprojekt, Witwenkooperative und Patenschaftsprojekt helfen wir die Lebensumstände mittelloser Menschen in Kenia zu verbessern.

Die Bilanz

Unsere Bilanz der letzten 20 Jahre ist positiv. Wir erreichen mit unserer Arbeit die Menschen, die sich keine zahnärztliche Behandlung leisten können und betreiben zahnmedizinische Aufklärung und Behandlung für Schulkinder. Sonst chancenlosen Waisenkindern geben wir durch Förderung bis zum Schulabschluss Lebensperspektiven. Viele von ihnen arbeiten bereits aktiv im Zahnarztprojekt und geben etwas von dem zurück, was sie an Unterstützung bekommen haben. Durch die Witwenkooperative St. Monica Village helfen wir 420 von HIV/Aids betroffenen Witwen gemeinschaftlich ein Einkommen für sich und ihre Familien zu erwirtschaften.

Zusammenarbeit mit lokalen Partnern

Besonders wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit unseren Partnern, den Franziskanerinnen. Mit ihrer Hilfe ist es uns gelungen, verlässliche und gut funktionierende Strukturen aufzubauen, die es uns erlauben effektiv Hilfe zu leisten.

Sister Seraphine, Franziskanernonne und langjährige Managerin unseres Patenschaftsprojekts, betonte die Bedeutung der Arbeit von DfA für bedürftige Menschen in Kenia: „Die Projekte von Dentists for Africa verändern das Leben ungezählter notleidender Menschen in Kenia. Sie geben Perspektiven in unserem Land und helfen ihnen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und zu gestalten“.

Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit unserer Hilfsprojekte erreichen wir durch regelmäßigen Kontakt mit unseren kenianischen Projektpartnern vor Ort und durch Nutzung der verfügbaren Kommunikationskanäle. Ziele dabei sind unser Erkennen, Abstimmen und Handeln entsprechend der Nöte und

Probleme der kenianischen Menschen, die an unserer Hilfe interessiert sind. Wir stülpen nichts über und erkennen an, dass die Kenianer selbst die Experten zur Lösung ihrer Probleme sind. In den vergangenen 20 Jahren durften wir lernen, dass diese Zusammenarbeit mit gut organisierten Partnern, wie den Franziscan Sisters, den Witwen der St. Monica Kooperative und zunehmend den Waisen unseres Patenschaftsprojekts die Grundlage für das Ankommen unserer Hilfe ist. Danke auch für alles Vertrauen und die ungezählten Aktivitäten der in Deutschland Engagierten!

Dr. Hans-Joachim Schinkel

Schulbau in Koliech



Die Schüler der St. Michael Preperatory and Orphanage Schule in Koliech.

Im Mai 2019 wurde mit dem Bau einer Vor- und Grundschule in Koliech begonnen, einem kleinen Dorf in einer abgelegenen Gegend in Homa Bay County. In der gesamten Region gibt es bislang keine Grundschule, die für die Kinder aus Koliech erreichbar ist. Sie müssen oft lange und beschwerliche Schulwege zurücklegen, oder können gar nicht zur Schule gehen. Im Mai 2019 wurde mit dem Bau begonnen. Mittlerweile sind schon die ersten Gebäude fertig gestellt. Die Schule soll Platz für insgesamt 300 Kinder im Vor- und Grundschulalter bieten. Das Projekt, das auch die Ausstattung der Schule mit Möbeln, Büchern, einer Küche mit Einrichtung und den Bau sanitärer Anlagen umfasst, soll im April 2020 fertig gestellt werden. Gefördert wird der Schulbau von der Stiftung Nord-Süd Brücken und Ein Herz für Kinder.

Einnahmen und Ausgaben 2018

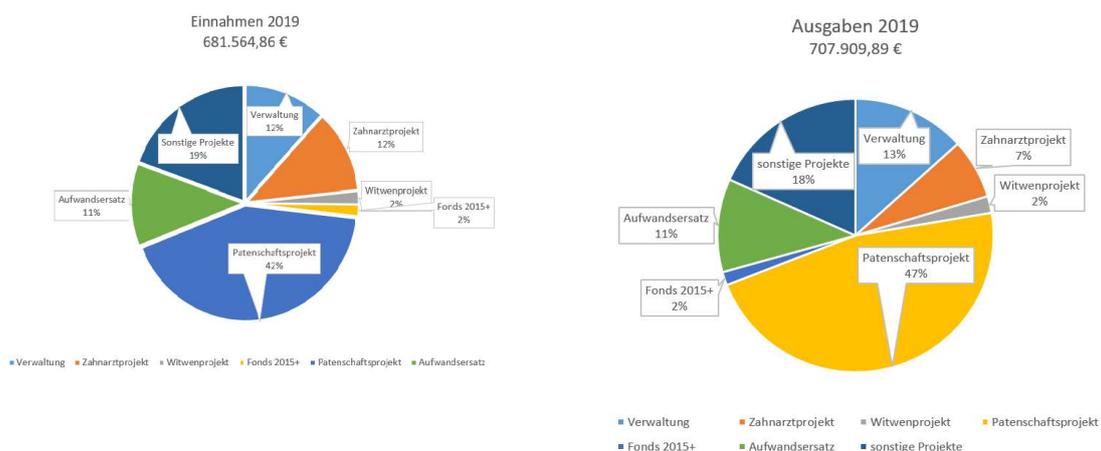


Im Jahr 2018 wurden 552.191,35€ an Einnahmen verzeichnet. Der Verwaltungskostenanteil lag bei 15%. Die folgenden Summen wurden von Institutionen und Stiftungen als Fördermittel bewilligt:

- 5673.20€ von der *apoBank-Stiftung* für das Projekt "Zahnmedizinische Aufklärung und Behandlung an Schulen für 1200 Kinder in entlegenden ländlichen Gegenden Kenias"
- 48.078€ von der *Initiative Klinikpartnerschaften (GIZ)* für das Projekt "Nachhaltige Verbesserung der zahnärztlichen Behandlungsqualität in kenianischen Zahnstationen"
- 19.700€ von der *E.O. Stiftung* für das Projekt "Förderung der Ausbildung von zahnärztlichem Fachpersonal in Kenia"
- 10.000€ von der *E.O. Stiftung* für das Kinderförderprogramm

Diese Fördermittel wurden teilweise auf die Jahre 2019 und 2020 umgebucht. Die gesamten Ausgaben lagen 2018 bei 566.185,64€.

Einnahmen und Ausgaben 2019



Für das Jahr 2019 wurden 681.564,86€* an Einnahmen verzeichnet. Der Verwaltungskostenanteil lag bei 13%*. Die folgenden Summen wurden von Stiftungen und Institutionen im Jahr 2019 als Fördermittel bewilligt:

- 130.000,00€ von *Ein Herz für Kinder* für das Projekt "Neubau der Vor- und Grundschule „St. Michael Preperatory School" in Rachuonyo Sub County, Kenia"
- 48.330,00€ von der *Stiftung Nord-Süd-Brücken* für das Projekt "Verbesserung des Zugangs und der Voraussetzungen zur Grundschulbildung für 120 Kinder im schulfähigen Alter in Rachuonyo Sub Gounty, Kenia"
- 48.810,00€ von der *Initiative Klinikpartnerschaften (GIZ)* für das Projekt "Förderung qualifizierter zahnmedizinischer Ausbildung an der Moi University of Dentistry, Kenia"
- 7854,50€ von der *E.O. Stiftung* für das Projekt "Zahnmedizinische Aufklärung und Behandlung an Schulen für 3000 Kinder in entlegenen ländlichen Gebieten Kenias"
- 5327,65€ von der *apoBank-Stiftung* für das Projekt "Zahnmedizinische Aufklärung und Behandlung für 2.100 Kinder in Kenia"

Diese Fördermittel werden entsprechend der Dauer der Projekte auf die Jahre 2020 und 2021 umgebucht. Die Ausgaben lagen bei 707.909,89€*.

*Es handelt sich hier um vorläufige Zahlen. Die endgültigen Zahlen für das Jahr 2019 veröffentlichen wir nach Abschluss der Steuerprüfung.

Ausblick und Ziele 2020

Folgende Ziele für das Jahr 2020, zusätzlich zu den bestehenden Projekten, haben wir uns vorgenommen:

- Neue Zahnstation in Githurai: In einem Slum in Nairobi wird 2020 eine neue Zahnstation eröffnet, um bedürftige Patienten noch besser zu erreichen.
 - 2-3 zahnärztliche Seminare: mindestens ein internes Seminar und ein Seminar unter der Leitung deutscher Zahnärzte (im August 2020) sind geplant. Als Themen wurden Notfallbehandlungen, systemische Erkrankungen und deren Einfluss auf die oralen Strukturen, zahnärztliche Behandlung bei schweren Allgemeinerkrankungen, Endodontie und konservierende Behandlungen vorgeschlagen.
 - Durchführung von zahnmedizinischen Kursen an der MOI- University Eldoret
 - Fortführung und Ausbau der zahnärztlichen Prävention und Kinderbehandlung von Schulkindern
 - 2 Waisenseminare für Schüler in Form 2 der Secondary School und College Studenten
 - Ausbau der Kooperation zwischen DfA und der Moi University School of Dentistry (MUSOD) Eldoret: Weiterführung des Projekts mit Förderung durch die Initiative Klinikpartnerschaften. In diesem Rahmen sind auch Weiterbildungsmaßnahmen geplant
 - Beginn der hauptamtlichen Tätigkeit von Dr. Isa Rait
 - Ausbau der Projekte durch Anträge für Fördermittel externer Geber
 - Fortführung des Kinderförderprogramms: Ermöglichung des Besuchs der Secondary School für die Kinder mit den besten Abschlüssen
 - Abschluss des Schulbaus
-

Ein herzlicher Dank geht an alle Sponsoren, die DfA unterstützen: die Walter-Gastreich Stiftung, KaVo, Heraeus, Familie Gaßmann, Familie Spruth, Henry Schein, LETI, Peppler und Permamental, Komet und die Firma Straumann.

Trotz des Erfolgs bei der Gewährung von Mitteln aus Stiftungen sind unsere Spender kleiner Beträge, einschließlich Spenden, die bei Geburtstagsfeiern gesammelt werden und die Edelmetallspender, auch weiterhin das finanzielle Rückgrat unserer Projekte. Auch bei Ihnen möchten wir uns herzlich bedanken.



Dentists for Africa

Tel.: 49 (0) 3634 6048592 • Mail: info@dentists-for-africa.org

Web: www.dentists-for-africa.org

Spendenkonto

IBAN DE86 8205 1000 0140 0467 98

BIC HELADEF1WEM
